

## **Wiedernutzbarmachung der Soulbrache am Veringkanal**

### **Empfehlungsvorlage 2 zu TOP 5 der Tagesordnung**

Die so genannte Soul-Brache, mit ca. 10.000 m<sup>2</sup> ist eine seit vielen Jahren leerstehende Industriefläche am Veringkanal. Auf dieser Fläche fanden in den vergangenen Jahren bereits interdisziplinäre Veranstaltungsformate statt. Unter anderem: Livemusik, Kino, Theater, Lagerfeuer, Bar, Bewegungsangebote im Freien und Essensangebote für Bewohner:innen des Stadtteils.

Aus dem Stadtteil ist über die letzten Jahre die Initiative KulturKanal entsprungen. Sie bespielt und nutzt neben vielen anderen Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen die Soul-Brache regelmäßig mit Kulturangeboten. Damit bietet die Initiative, sowie die leerstehende Industriefläche einen wertvollen und wichtigen Rahmen für Begegnungsorte und Kulturangebote in Wilhelmsburg. Im Besonderen ist hervorzuheben, dass die verschiedenen Formate, welche angeboten und veranstaltet wurden, alle Altersgruppen des Stadtteils angesprochen haben.

2022 wurde um diese Fläche ein Zaun gezogen. Für den gesamten Stadtteil ist damit die Fläche nicht mehr nutzbar. Im selben Jahr legte die Initiative KulturKanal der Stadt ein Konzept vor, das die Bedürfnisse diverser Gruppen in Wilhelmsburg für eine Freifläche widerspiegelt, bzw. aufzeigt wie diese bereits in den vergangenen Jahren vom Stadtteil genutzt wurde.

Die Initiative wünscht seit Jahren ein Treffen um zu besprechen, welche Hürden derzeit bestehen und wie mögliche Lösungswege aussehen könnten, um die Fläche wieder nutzbar zu machen. Die Initiative zeigt, dass sie Verantwortung für die Fläche übernimmt. Damit ist ein wichtiger Grundstein, für selbstorganisierte Kultur in Wilhelmsburg geschaffen.

Ziel ist es die Fläche wieder nutzbar und erlebbar zu machen. Aktuell ist ein Zwischennutzung, bis die Fläche ihre endgültige Nutzungszuführung hat, von der Initiative vorgesehen. In einem eng bebauten und besiedelten Stadtteil, steigern solche Freiflächen und weitere Kulturangebote, die Lebensqualität aller Bewohner:innen des Stadtteils. Im besonderen wenn zukünftig geplante Freizeit- und Ausgleichsflächen im Stadtteil noch nicht baulich fertig gestellt sind.

Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg regt daher die Eigentümer:innen, den städtischen Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), sowie die Springerhof GmbH, welche die Fläche verwaltet, an:

1. Ein Dialog und eine Begehung auf dem Gelände mit der Initiative KulturKanal zu führen, um bestehende Hürden zu besprechen, welche eine Nutzung der Fläche verhindern und gemeinsam Lösungswege zu finden.
2. Die Wiedernutzbarmachung der Fläche für die Bewohner:innen des Stadtteils und der Öffentlichkeit durch die Entfernung/Öffnung des Zaunes zu ermöglichen, bis eine endgültige Nutzung festgelegt wurde.